



Wald und Holz NRW

besetzt

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

im Regionalforstamt Bergisches Land

die Funktion

der Leitung (m/w/d)

des Forstbetriebsbezirks Radevormwald

A11/ EG 11 TV-L

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen betreut als Einheitsforstverwaltung mit 15 in der Fläche zuständigen Regionalforstämtern als Dienstleister rund 300.000 ha privaten und kommunalen Waldbesitz und bewirtschaftet ca. 120.000 ha landeseigene Waldflächen. Wald und Holz NRW ist ferner für die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben nach dem Landesforst- und Gemeinschaftswaldgesetz zuständig.

Das Regionalforstamt Bergisches Land mit Sitz in Gummersbach, ist Teil der Landesforstverwaltung vor Ort. Unser Team, bestehend aus 49 Beschäftigten, verbindet die wirtschaftlichen Interessen der Waldbesitzenden mit den ökologischen und gesellschaftlichen Ansprüchen an die Wälder des bergischen Landes.

Insgesamt sind wir für rund 77.500 ha Wald hoheitlich verantwortlich. 75% dieses Waldes befindet sich im Privatbesitz. Rund 8.000 Waldbesitzende sind in einer der 33 Forstbetriebsgemeinschaften, drei Waldnachbarschaften sowie einem Forstbetriebsverband organisiert sind. Deren Dachorganisation ist die Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land.

Die Revierförsterinnen und Revierförster unserer 26 Forstbetriebsbezirke sind für 1,8 Mio. Menschen im Bergischen Land fachkundige Ansprechpersonen in allen Belangen des Waldes.

Ferner engagieren sich 6 Ranger:innen für Waldnaturschutz und die Lenkung des Erholungsverkehrs in den urban geprägten Waldbereichen des Köln-Düsseldorfer Umfeldes sowie im Bereich des bergischen Städtedreiecks (Solingen, Wuppertal, Remscheid).

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die waldpädagogische Arbeit, mit der wir vor allem Kindern und Jugendlichen den Wald in drei BNE zertifizierten Umweltbildungseinrichtungen näherbringen (WPZ Wuppertal-Burgholz, WIZ Bergisch-Gladbach-Steinhaus, Bergische Waldschule Engelskirchen).

Das Profil des Forstbetriebsbezirks Radevormwald ist beigefügt.

Aufgabenschwerpunkte:

Vertragliche Beförsterung des angeschlossenen privaten und kommunalen Waldbesitzes der FBG Radevormwald mit einer Beförsterungsfläche von 1.169 ha und 174 Waldbesitzenden in vier Leistungsbereichen der Beförsterungsdienstleistung. Dabei nehmen Aspekte einer ländlich geprägten Wald-Feldstruktur besondere Bedeutung ein.

- Beratung - Gelegentliche oder anlassbezogene, fachliche Auskünfte, Anregungen und Informationen.
- Wahrnehmung von besitzübergreifenden Aufgaben
- Planung und Durchführung von Wiederbewaldungsmaßnahmen
- Durchführung der Holzernte

Der Beförsterungsvertrag mit den Forstbetriebsgemeinschaften läuft zunächst bis zum 30.09.2029 und beinhalten ein jährliches Dienstleistungsvolumen in Höhe von 500 Stunden.

Folgende fachliche Schwerpunkte werden in der Vertragslaufzeit anstehen:

- Fortführung der Wiederbewaldung nach der Borkenkäferkalamität auf 330 ha mit klimastabilen Waldstrukturen
- Besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kulturpflege von (Förder-) Kulturen auf den Kalamitätsflächen von rund 40 ha
- Dienstleistung im Rahmen der Förderung: Beratung und Unterstützung des Waldbesitzes bei der Antragstellung, Planung, Begleitung und Abnahme der Dienstleistung
- Bewältigung von Pflegerückständen im Laubholz
- Holzbereitstellung an die Vertrags-HV-Organisation der FBG Radevormwald (aktuell Holzkontor Rhein-Berg-Siegerland GmbH)
- Aktives Wegemanagement
- Unterstützung des FBG-Vorstandes im Rahmen der Professionalisierung von Prozessstrukturen
- Unterstützung der Stadt Radevormwald im Bereich Kompensation, Bauleitplanung
- Durchführung von Verkehrssicherungsmaßnahmen
- Koordination und Einsatzleitung der Stammunternehmen (Holzernte, Kulturbegründung und Pflege)
- Grenzfeststellungen
- Akquise von Spezialaufgaben in der Beförsterung (Waldwertschätzung, Visuelle Baumkontrollen, Waldpflegepläne bei Kompensationsmaßnahmen)

Dienstleistungen für Waldbesitzende außerhalb der Forstbetriebsgemeinschaft Radevormwald:

- Fachliche Begleitung bei Förderanträgen
- Kulturkontrollen
- Wegeinstandsetzung
- Forstfachliche Beratung
- Akquise von Spezialaufgaben in der Beförsterung (Waldwertschätzung, Visuelle Baumkontrollen, Waldpflegepläne bei Kompensationsmaßnahmen)

Hoheit

- Rat und Anleitung für den Waldbesitz
- Hoheitliche Tätigkeiten nach Landesforstgesetz und anderen Fachgesetzen (Forstaufsicht, Amtshilfe, Mitwirkung an forstbehördlichen Verfahren, Verbisssgutachten)
- Forstliche Förderung (Beratung und Unterstützung des Waldbesitzes auch bei der Antragstellung, Bedarfsplanung, forstfachliche Prüfung, Abnahme und Kontrolle von Maßnahmen)
- Aufklärung über Waldfunktion der Bevölkerung in Form von Anfragen jeglicher Art

Verfahrensbegleitende Unterstützung des Fachgebietes Hoheit, Schutzgebiete und Umweltbildung in den Themenbereichen:

- Verbisssgutachten
- Ordnungsbehördliche Verfahren
- Ordnungswidrigkeitenverfahren

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

- lokale Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit, dabei Wahrnehmung von Terminen mit Presse, Rundfunk und Fernsehen
- Durchführung von Umweltbildungsveranstaltungen / Waldjugendspiele

Ausbildung

- Betreuung von Schulpraktikanten und –Praktikantinnen

Besonderheiten

Im Revierteil Remscheid erhöhte Ausprägung der Waldfunktion Erholungswald

Fachliches Anforderungsprofil:

- Befähigung für den gehobenen Forstdienst (Beamtinnen/Beamte des gehobenen Forstdienstes anderer Gebietskörperschaften können im Wege des Versetzungsverfahrens übernommen werden, auch wenn ihnen die Befähigung gem. § 6 Abs. 2 LBG NRW fehlt)
- Waldbauliches Interesse und Interesse an naturschutzrelevanten Fragestellungen werden erwartet.
- Fachlich kompetenter, überdurchschnittlich engagierter und geschickter Umgang mit Waldbesitzenden und Waldbesuchern sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit im Forstbetriebsbezirk.
- Konstruktiver und kooperativer Umgang mit Change-Prozessen

Persönliches Anforderungsprofil:

Erwartet werden ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Überzeugungsvermögen und Moderationsfähigkeit. Wegen der den Landesbetrieb bestimmenden prozessorientierten Teamstrukturen wird eine hohe Bereitschaft zur Integration und Mitwirkung in diesen Teams erwartet. Darüber hinaus werden ein ausgeprägtes Organisationsvermögen, ziel- und ergebnisorientierte Information und Kommunikation sowie Entscheidungsfreude vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen:

- Die Stelle ist bei Vorliegen der entsprechenden beruflichen Qualifikation und der Bewährung nach A11/ EG 11 TV-L bewertet.
- Arbeiten in einem herzlichen Umfeld mit flachen Hierarchien
- Onboarding und Begleitung durch erfahrene Mentoren im Forstbetriebsdienst

Darüber hinaus bietet Wald und Holz NRW

- eine neue berufliche Herausforderung mit verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgaben
- eine flexible Arbeitszeitregelung
- eine moderne EDV-Ausstattung
- einen Dienstwagen
- eine Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (VBL) für Tarifbeschäftigte
- nach Ablauf der Probezeit kann eine Verbeamtung erfolgen
- ein breites Angebot im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ein attraktives Fortbildungsangebot
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 30 Tage Erholungsurlaub pro Jahr gemäß § 26 TV-L
- Jahressonderzahlung gemäß § 20 TV-L
- vermögenswirksame Leistungen
- Jagdmöglichkeiten im landeseigenen Forstbetrieb

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. Das sich anschließende Auswahlverfahren beinhaltet ein strukturiertes Interview.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitkräfte geeignet.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne des § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **per E-Mail** unter Angabe des **Aktenzeichens FBB Radevormwald** bis zum **01.10.2025** (**Eingang bei meiner Dienststelle**) an

bewerbung@wald-und-holz.nrw.de

Ich bitte Sie zu beachten, dass cloud-gestützte Bewerbungen oder solche, die komprimierte Dateien enthalten, aus Sicherheitsgründen nicht berücksichtigt werden können.

Für Rückfragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren steht Ihnen Herr Bölscher (Tel.: 0251/91797-126), für Auskünfte zum Aufgabenzuschnitt und zum Anforderungsprofil der ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Hevendehl (Tel.: 02261/7010-101) zur Verfügung.

Regionalforstamt Bergisches Land

Forstbetriebsbezirk Radevormwald

Revier - und Eigentumsverhältnisse:

Der Forstbetriebsbezirk mit einer regionalen Ausdehnung von 128 km² umfasst die Stadtgebiete Radevormwald und Remscheid.

Der Waldanteil beträgt 30 %. Die Waldbesitzstruktur stellt sich folgendermaßen dar:

Waldbesitzeranzahl gesamt:	1.400
- davon Waldbesitzeranzahl Stadtgebiet Radevormwald:	650
- davon Waldbesitzeranzahl Stadtgebiet Remscheid:	750 (v.a. FBV Remscheid)

Höhenlage: 90 - 400 m ü. NN

Revierstruktur:

• Hoheitsfläche	3.764 ha
• Landeswald	77 ha
• Kommunalwald	1.165 ha
• Privatwald	2.522 ha
- davon Dienstleistungsbeförderung (WH):	1.170 ha
- davon FBV Remscheid (TBR Remscheid):	1.240 ha
• FBG-Anzahl	1; FBG Radevormwald
• FBV Anzahl	1; FBV Remscheid
• WG-Anzahl	1; WG Remscheid
• Waldfläche mit eigenem Personal: Kommunalwald Stadt Remscheid, FBV und WG Remscheid, Staatswald	2.552 ha
• FFH-Fläche	226 ha
• NSG-Fläche	993 ha

Baumartenverteilung der Vertrags-FBG Radevormwald: FE-Stichtag 01.01.2024

Laubholz:	81 %
Nadelholz:	19 %

Altersklassenschwerpunkt:	Nadelholz:	1-20 Jahre (215ha)
	Laubholz:	100 – 140 Jahre (580ha)
	Blöße/ALN	0 – 20 Jahre (330ha)

Jahreseinschlag der Vertrags-FBG
Radevormwald:

Hiebsatz: 2.800 Efm o.R.

Stand der Wiederbewaldung im Forstbetriebsbezirk Radevormwald

Der Anteil der Fichte ist durch Windwurf, Dürre und Borkenkäfer seit 2018 erheblich zurückgegangen. Das abgeschlossene hoheitliche Wiederbewaldungsmonitoring weist zum Stichtag 31. Mai 2025 im gesamten Forstbetriebsbezirk über alle Waldbesitzarten hinweg eine Wiederbewaldungsfläche von 630 ha aus. Davon sind mit Stichtag 31. Mai 2025 bislang 70 % als hinreichen wiederbewaldet klassifiziert (> 60 %).

Spezialaufgaben

- Feuerwehrfachberatung Forst / Katastrophenschutzbeauftragung für das Regionalforstamt Bergisches Land

Wohnverhältnisse:

Der private Wohnsitz ist grundsätzlich im oder in der Nähe des Forstbetriebsbezirks zu nehmen. Eine Dienstwohnung bzw. Landesmietwohnung steht nicht zur Verfügung.

Einkaufs-, Schulverhältnisse und Gesundheit:

Krankenhaus, Ärzte aller Fachrichtungen, Apotheken, Grund-, Haupt-, und Realschule sowie Gymnasium sind in Radevormwald und Remscheid vorhanden. Einkaufsmöglichkeiten und sonstige Freizeit-, Fortbildungs- und Kulturangebote gibt es insbesondere in den Nachbarstädten Remscheid und Wuppertal.

Sonstiges:

Für den FBB Radevormwald kann ein Dienstwagen beantragt werden.

Besonderheiten:

Die Lage des FBB Radevormwald am Rand des bergischen Städtedreiecks ist mit einer intensiven Erholungsnutzung verbunden. Es handelt sich überwiegend um Privatwald im vorwiegend kleinteiligen Streubesitz. In der Geographie sind hier teils steile Hanglagen vorhanden, die Wege sind mäßig erschlossen und dienen vorrangig der landwirtschaftlichen Nutzung. Die Holzlagermöglichkeiten sollten in jedem Falle eng mit dem Waldbesitz abgestimmt werden.

Die Flächen der betreuten FBG Radevormwald von 174 Waldbesitzern verteilen sich ungleichmäßig auf die Gesamtbetriebsfläche und umfassen 1.170 ha. Der Schwerpunkt der betreuten Waldflächen liegt bei einer Größe zwischen 1 und 5 ha, welche aber nur 20% Anteil der Gesamtwaldfläche haben. Ankerbetriebe wie die Stadt Radevormwald (130 ha) als auch die evangelische Kirche (30ha) ermöglichen hier ein forstwirtschaftlich effizientes Handeln. Rund 40 ha befinden sich in geförderten Kulturen zur Wiederbewaldung. Im Bereich des FBB befinden sich diverse FFH- bzw. Naturschutzgebiete. So z.B. entlang der Wälder der Wupper, im Wiebachtal als auch an der Müngstener Brücke.

Der Forstverband Remscheid (660 Privatwaldbesitzer mit ca. 1.240 ha Waldfläche), der den Kleinprivatwald auf Stadtgebiet Remscheid weitgehend bündelt, wird ebenso wie der Genossenschaftswald Remscheid (70 ha) und der Stadtwald Remscheid (1.450 ha) vom Forstpersonal der Technischen Betriebe Remscheid forstlich betreut. Die Waldflächen des

Landes NRW werden vom FBB Großgrimberg des RFA Rhein-Sieg-Erft bewirtschaftet. Es wird eine kooperative und zielgerichtete Kommunikation mit den betreffenden Kolleginnen und Kollegen gepflegt. In diesem Revierteil liegt der Aufgabenschwerpunkt im Wesentlichen im hoheitlichen und fördertechnischen Bereich.